

Alternative Beschäftigung für Lehrer aus Risikogruppe

Beitrag von „DpB“ vom 22. August 2020 00:08

Zitat von samu

Wieso? Es gibt ja kein "eindeutig" oder "bisher wurde es so geregelt", wie z. B. bei Schwangerschaften. Fände es nicht verkehrt, jetzt eben neue Wege zu suchen. Oder meinst du, dass es aufgrund von Risiken das beste wäre, ausschließlich und konsequent alleine zu arbeiten?

zu Punkt 1: Zumindest bei uns ist es eindeutig geregelt, dass man vom home office aus beschult.

Zu Punkt 2: Für risikopatienten wäre es wohl tatsächlich das beste, alleine zu arbeiten. Man kann aber das Risiko m.E. abstufen. Beispiel bei uns: der gerade erst einigermaßen genesene Krebspatient, der dazu noch eine Menge Folgeprobleme hatte, und den jede noch so geringe Infektion sehr wahrscheinlich massiv schädigen, wenn nicht gar töten würde, bleibt natürlich zu Hause (und macht Fernbeschulung). Andere, die daheim bleiben dürften, aber nicht "hochgefährdet" sind, übernehmen freiwillig kleine Klassen, wo viel Abstand möglich ist. Während der Schulschließung haben vereinzelte KollegInnen aus dem leeren Klassenraum gestreamt.

Das heißt, im Rahmen von "mach Unterricht" ist schon einiges an Spielraum bezüglich der Örtlichkeit möglich. Vielleicht gibt's den ja für den Fragesteller auch.